



12. Juli 2023

## Den Kreislauf schließen: Heidelberg Materials produziert in Frankreich CO<sub>2</sub>-armen Zement auf Basis von Altbeton

- Heidelberg Materials leistet mit neuen Prozesstechnologien in Frankreich Pionierarbeit, um Kreislaufwirtschaft und Dekarbonisierung voranzutreiben
- Im Rahmen des Projekts CIRCO<sub>2</sub>BETON® wird in Frankreich erstmals Altbeton sortenrein in Sand, Zuschlagstoffe und rezyklierten Zementstein (Recycled Concrete Paste – RCP) getrennt
- Der mit CO<sub>2</sub> aus der Klinkerproduktion karbonatisierte Zementstein wird Klinker in neuen CO<sub>2</sub>-armen Zementen ersetzen
- Das Projekt hat das Potenzial, die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Zementwerks Ranville um 20 % zu reduzieren

Mit einem Kreislaufwirtschaftsprojekt im großtechnischen Maßstab namens CIRCO<sub>2</sub>BETON® leistet Heidelberg Materials im Rahmen seiner Dekarbonisierungsstrategie Pionierarbeit. Als erstes Unternehmen in Frankreich wird das Unternehmen in seinem Steinbruch in Achères in der Nähe von Paris eine Großanlage zur selektiven Trennung errichten. Dort wird Altbeton mithilfe neuartiger Verfahren zerkleinert und in seine Bestandteile – Sand, Zuschlagstoffe und Recyclingbeton – getrennt.

Der hochwertige rezyklierte Sand und die Zuschlagstoffe werden für die Herstellung von neuem Beton wiederverwendet. Der RCP wird zum Zementwerk Ranville in der Normandie transportiert. Dort wird ein Reaktor errichtet, in dem der RCP den CO<sub>2</sub>-haltigen Ofenabgasen ausgesetzt und so karbonatisiert wird. Der karbonatisierte RCP dient als Kohlenstoffsenke und soll Klinker in neuen CO<sub>2</sub>-armen Zementsorten ersetzen. Das Projekt hat das Potenzial, die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Zementwerks Ranville um 20 % zu reduzieren.

CIRCO<sub>2</sub>BETON® wird durch das Programm „Investition in die Zukunft“ (PIA) gefördert, das von der Agentur für ökologischen Wandel (ADEME) koordiniert wird. Darüber hinaus unterstützt die Region Île-de-France die Anlage für selektive Trennung in Achères im Rahmen ihres Plans für eine abfallfreie und kreislauforientierte Wirtschaft. Vorbehaltlich der Finanzierungszusagen soll der Bau der beiden industriellen Pilotanlagen im Jahr 2024 beginnen und die Produktion von RCP im Jahr 2025 starten. Der Karbonatisierungsreaktor soll 2026 in Betrieb genommen werden.



„Diese jüngste Investition in Frankreich unterstreicht das starke Engagement von Heidelberg Materials, unsere Produkte zu dekarbonisieren und die Kreislaufwirtschaft in der Bauindustrie voranzutreiben“, so Jon Morrish, Mitglied des Vorstands und verantwortlich für das Konzerngebiet West- und Südeuropa. „Es ist großartig zu sehen, dass dieses bahnbrechende Projekt durch das Programm „Investition in die Zukunft“ (PIA) und die Region Île-de-France unterstützt wird. Dieses Projekt wird dazu beitragen, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Heidelberg Materials in Frankreich deutlich zu verringern.“

Dr. Nicola Kimm, Chief Sustainability Officer und Mitglied des Vorstands, fügt hinzu: „Wir investieren in ein wegweisendes Großprojekt, das auf innovativen Prozesstechnologien basiert. Selektive Trennung und CO<sub>2</sub>-Mineralisierung sind wichtige Hebel, um den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Produkte zu reduzieren. Wir schließen den Materialkreislauf und beweisen so, dass Beton das Potenzial hat, über seinen gesamten Lebenszyklus das nachhaltigste Bauprodukt zu sein - von der Herstellung bis zum Recycling.“

Das Projekt steht im Einklang mit der Klimastrategie, mit der sich Heidelberg Materials zum Ziel gesetzt hat, die spezifischen Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Tonne zementartigem Material bis 2030 um 47 % gegenüber 1990 zu senken. Darüber hinaus will das Unternehmen bis 2030 50 % seines Umsatzes mit nachhaltigen Produkten erzielen, die entweder CO<sub>2</sub>-arm oder zirkulär sind, und bis spätestens 2050 Netto-Null-Emissionen erreichen.

## Über Heidelberg Materials

Heidelberg Materials ist einer der weltweit größten integrierten Hersteller von Baustoffen und -lösungen mit führenden Marktpositionen bei Zement, Zuschlagstoffen und Transportbeton. Wir sind mit mehr als 51.000 Beschäftigten an fast 3.000 Standorten in über 50 Ländern vertreten. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht die Verantwortung für die Umwelt. Als Vorreiter auf dem Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität und Kreislaufwirtschaft in der Baustoffindustrie arbeiten wir an nachhaltigen Baustoffen und Lösungen für die Zukunft. Unseren Kunden erschließen wir neue Möglichkeiten durch Digitalisierung.

## Kontakt

Director Group Communication & Investor Relations  
Christoph Beumelburg, T +49 6221 48113-249  
info@heidelbergmaterials.com